

Fachgruppe III	Az: 425.28
Fachgruppe III/2 - Bürgerservice, Familie und Soziales	
Sachbearbeiter/-in: Jacqueline Dumont	Datum: 27.02.2019

Gremium	Zuständigkeit	Ö-Status.	Sitzung am
Gemeinderat	Kenntnisnahme	öffentlich	18.03.2019

Informationen über den Teilhabeplan für die Seniorenarbeit

Inhalt der Mitteilung:

Der Gemeinderat nimmt die Informationen zur Kenntnis

Finanzielle Auswirkungen:

Ja Nein

Begründung:

Der Teilhabeplan wurde dem Gemeinderat am 19.03.2018 zur Kenntnis gebracht.

Es geht hier insbesondere um die durch das Landratsamt ermittelten Bedarfe im Hinblick auf die weitere Entwicklung der Bevölkerung.

Die Ziele, die mit dem Teilhabeplan für die Senioren umgesetzt werden sollen, sind insbesondere:

- Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl an Pflegeeinrichtungen und – plätzen
- Sicherstellung eines umfassenden Netzwerks an Angeboten ambulanter Unterstützung, Hilfe und Pflege mit vielfältigen Kooperationen zwischen den Akteuren (sowohl horizontal als auch vertikal).

Im November 2018 wurden vom Landratsamt die bereits von der Stadt Schopfheim umgesetzten Maßnahmen abgefragt. Über diese Abfrage wird der Gemeinderat hiermit in Kenntnis gesetzt.

Seniorenfreundliche Gemeindepolitik

1.1.1 Die Stadt Schopfheim solle ein eigenes Demografie- und Seniorenkonzept erstellen.

Dies solle mit breiter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Schopfheim sowie beteiligter Einrichtungen und Dienste geschaffen werden

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Einrichtung des Seniorenbüros
- Stadtseniorenrat zum 01.01.2019

Für das Jahr 2020 ist folgendes geplant:

Überarbeitung des Leitbildes und der dazugehörigen Sachziele und Maßnahmen im

Hinblick auf Senioren.

Voraussetzungen für ein gelingendes Altern

4.1.1 Schaffung sinnstiftender, bedarfsgerechter Betätigungsmöglichkeiten für ältere Menschen in der Stadt Schopfheim.

4.2.1 Bedarfsgerechte zielgruppenorientierte und räumlich und inhaltlich unterschiedliche Möglichkeiten in Schopfheim für ältere Menschen, um miteinander und generationenübergreifend Beziehungen und Kontakte aufzubauen und zu pflegen.

4.3.1 Bedarfsgerechte zielgruppenorientierte und räumlich und inhaltlich unterschiedliche Möglichkeiten in Schopfheim für ältere Menschen, um ihre körperliche und geistige Fitness zu erhalten bzw. zurückzugewinnen.

Die Stadt Schopfheim solle entsprechende Betätigungsmöglichkeiten und/oder Angebote schaffen, anregen und unterstützen. Außerdem solle dafür das Bürgerschaftliche Engagement gefördert und unterstützt werden.

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Erstellung Seniorenwegweiser mit Erscheinung im Frühjahr 2019
- Installation eines Seniorenteam (Vernetzung der Akteure im Sozialraum)
- Seniorenforum wurde installiert
- Einrichtung Seniorenbüro
- mtl. Barrierefreies Kino

Dies ist in unserer Gemeinde geplant:

- Seniorentag am 11.05.2019 (vergleichbar mit einer Seniorenmesse)
- Verlängerung der Maßnahme Seniorenbüro
- Mehrgenerationenspielplatz

Voraussetzungen für eine selbständige Lebensführung im gewohnten Umfeld

5.9.1 Die Stadt Schopfheim solle bis 2023 ihre beeinflussbaren Rahmenbedingungen, die ältere Menschen zum Verbleib in häuslicher Umgebung benötigen, kennen und bis 2030 konkrete Maßnahmen realisiert haben.

5.9.2 Die Stadt Schopfheim solle bis spät. 2030 die Voraussetzungen schaffen, dass alle älteren Menschen der Stadt über die Anforderungen für altersgerechtes Wohnen informiert sind und eine entsprechende Anlaufstelle vorhanden ist.

5.9.3 Bauherren und Wohnungseigentümer sollen bis spätestens 2030 die Anforderungen für das Wohnen im Alter und das Wohnumfeld umsetzen.

5.9.4 Bis spätestens 2030 soll die Möglichkeit zum selbstbestimmten Wohnen im Alter im gewohnten Lebensumfeld so lange wie möglich bestehen.

5.9.5 Bis spätestens 2030 besteht ein breit gefächertes Angebot verschiedener seniorengerechter Wohnformen, die miteinander vernetzt und durchlässig sind.

5.9.6 Bis spätestens 2030 sollen altersgerechte Wohnungen für Senioren und Pflegebedürftige zur Verfügung stehen.

Die Stadt Schopfheim könne zur Umsetzung dieser Ziele dies tun:

- *Organisation und Durchführung von Info-Veranstaltungen, Info-Ständen, Pressemitteilungen, Herausgabe von Broschüren (Seniorenwegweiser).*
- *Einrichtung einer Anlaufstelle, ggfs mit Nachbargemeinden zusammen.*
- *Bei Baumaßnahmen selbst darauf achten, dass die Anforderungen für altersgerechtes Wohnen beachtet werden.*
- *Schaffung von Wohnraum mit erforderlichen Rahmenbedingungen.*
- *Bereitstellung von Flächen für den Bau und Hinwirkung auf die Schaffung von altengerechten barrierefreien (Klein-) Wohnungen bzw. betreuten Altenwohnungen und ambulant betreuten Wohnformen (ggfs mit Nachbargemeinden).*

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Beratung im Seniorenbüro
- Angebote des Georg-Reinhardt-Hauses
- Angebote der Sozialstation
- Betreutes Wohnen in Schärers Au
- Wohnungssicherungsstelle
- Seniorenwegweiser zum Frühjahr 2019 erstellt

In unserer Gemeinde ist folgendes im Jahr 2019 geplant:

- Tagespflege- und unterschiedliche Wohnungsangebote durch Mühlehof im neuen Seniorenhaus
- Tagespflege durch Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.
- Vor-Ort-Beratung des ipunkt vom Landkreis ab dem 01.07.2019 mit einem Tag pro Woche, ab dem 01.01.2020 mit 1,5 Tagen die Woche
- Installation der psychologischen Beratungsstelle im Jahr 2019 mit 50 %
- Vernetzung der Akteure – Hoch- und Tiefbau der Stadt Schopfheim mit FB3/2 FGL, Seniorenbüro unter Einbezug des Stadtseniorenrates und des Behindertenbeirates.
- Curare Tagespflege

Ab dem Jahr 2020 ist geplant:

- Besuchsdienst durch die Kirche (Projekt Sorgende Gemeinde)
- Anforderungskatalog für das Wohnen im Alter durch Stadtseniorenrat erarbeitet.

Selbständige Lebensführung:

6.4.2 Bis 2020 solle die Stadt Schopfheim daraufhin wirken, dass in ihrem Zuständigkeitsbereich die Maßnahmen zur Verbesserung der Mobilität älterer Menschen getroffen werden.

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Haltestelle Schlattholz
- Weitere Fahrradabstellplätze
- P+R Parkplätze
- E-Carsharing und E-Tankstellen

In unserer Gemeinde ist folgendes im Jahr 2019 geplant:

- Digitale Fahrplananzeige am Bahnhof

Ab dem Jahr 2020 ist geplant:

- Weitere Ruhebänke durch Stadtseniorenrat
- Entfernung von Stolperstellen (IST-Analyse mit Priorisierung der Absenkung von Gehwegen)
- Mitfahrbänke in Ortsteilen mit Klapptexten
- Absenkung der Citybusse
- Erhöhung der Frequenz der Citybusse
- Masterplan Mobilität unter Einbezug aller Gruppen (Frau Griebel, Frau Heining, Frau Claßen, Behindertenbeirat, Stadtseniorenrat, FB3/FG2 FGL, Schulen und Kitas) durch und mit Seniorenbüro

Selbständige Lebensführung im gewohnten Umfeld

7.2.1 Bis zum Jahr 2025 solle für die Menschen ohne Pflegestufen/Pflegegrade nach SGB XI flächendeckend ein bedarfsgerechtes Angebot an bezahlbaren hauswirtschaftlichen

Dienstleistungen bestehen.

7.2.2 Bis 2025 solle in jeder Gemeinde ein offener Mittagstisch bestehen und jeweils ein ambulanter Mahlzeitendienst in Anspruch genommen werden.

Die Stadt Schopfheim solle für die Implementierung eines hauswirtschaftlichen Dienstes Hinwirken, bzw. diesen aufbauen sowie dann den Betrieb sichern.

Der in Schopfheim bestehende Mittagstisch und der ambulante Mahlzeitendienst sollen den steigenden Anforderungen bis 2025 gerecht werden.

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Essen auf Rädern durch die AWO-OV Schopfheim
- offener Mittagstisch an 2 Tagen im Georg-Reinhardt-Haus
- Tafelladen
- Schatzstübli des AWO KV Lörrach

In unserer Gemeinde ist folgendes im Jahr 2019 geplant:

- Umsetzung Zeitbankkonto

Ab dem Jahr 2020 ist geplant:

- Besuchsdienst durch die Kirche (Projekt Sorgende Gemeinde)
- offener Mittagstisch an insgesamt 5 Tagen wird angestrebt

Soziale Kontakte und Sicherheit

8.2.1 Bis zum Jahr 2025 sollen niedrigschwellige Besuchsdienste und andere soziale Kontakte fördernde Maßnahmen in jeder Gemeinde bestehen.

8.2.2 Durch Aufklärung und weitere geeignete Maßnahmen sollen die tatsächliche und die gefühlte Sicherheit älterer Menschen verbessert werden.

Die Stadt Schopfheim solle dies sicherstellen durch:

- *Initiierung eines neuen Besuchsdienstes, Unterstützung eines bestehenden Besuchsdienstes (z.B. Ehrenamtl. Besuchsdienst der Fritz-Berger-Stiftung)*
- *Initiierung neuer bzw. Unterstützung vorhandener Maßnahmen, welche die sozialen Kontakte fördern.*
- *Infoveranstaltungen zum Thema Sicherheit,*
- *Zeigen von polizeilicher Präsenz*
- *Gute Beleuchtung öffentlicher Plätze*
- *Förderung der Achtsamkeit unter Nachbarn*

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Angebote Schärers Au offene Nachmittage und Angebote
- Jahrmärkte und Wochenmärkte der Stadt
- Viele Angebote von Vereinen und Verbänden
- Seniorenwegweiser mit Informationen über Aktivitäten von Vereinen und Verbänden erstellt.
- Seniorenforum (Themen waren und sind: Infoveranstaltung Polizei, Mobile Dienste, Hausnotruf, Abzocke von Senioren etc.)

In unserer Gemeinde ist folgendes im Jahr 2019 geplant:

- Mehrgenerationensspielplatz /Trainingsgeräte für Senioren
- Weiterführung Seniorenforum

Ab dem Jahr 2020 ist geplant:

- Besuchsdienst durch die Kirche (Projekt Sorgende Gemeinde)

Pflege

10.9.1.1 Förderung von Betrieben niedrighschwelliger Betreuungs- und Unterstützungsangebote für im häuslichen Umfeld lebende Menschen mit geronto-psychiatrischen Erkrankungen (z.B. Demenz).

10.9.2.3 Hinwirkung zur Schaffung wohnortbezogener Pflegeangebote (Pflegewohngemeinschaften) und Prüfung anderer Wohnformen mit Pflege.

10.9.2.6 Fortlaufende Schaffung weiterer Langzeitpflegeplätze.

10.9.5.5 Bereitstellung von Wohnraum und /oder Grundstücken, um die Entstehung alternativer Pflegeangebote zu unterstützen. Unterstützung bei der Umsetzung und qualifizierte Beratung und Kontakt zu bereits bestehenden Angeboten.

10.9.3.1 Das Angebot an Kurzzeitpflegeplätzen muss jeweils in den Jahren 2020, 2025 und 2030 regelmäßig gesteigert werden, um den Bedarf zu decken. Derzeit besteht Bedarf an 26 Plätzen in Schopfheim, bis zum Jahr 2030 sollten es 31 Plätze werden. Vorhanden sind in Schopfheim derzeit 4 Plätze.

10.9.4.2 Das Angebot an Tages- und Nachtpflegeplätzen in Schopfheim soll im Jahr 2030 Plätze betragen. Derzeit sind keine Tages- oder Nachtpflegeplätze in Schopfheim vorhanden.

Die Stadt Schopfheim soll die Ziele sicherstellen durch:

- *Hinwirken auf die Einrichtung einer geronto-psychiatrischen Betreuungsgruppe am Ort, bzw. Ausbau des Angebots in den Nachbargemeinden und/oder finanzielle Unterstützung des laufenden Betriebs.*
- *Unterstützung durch Bereitstellung von geeignetem Wohnraum für Angebote Wohnen mit Pflege in all ihren Varianten.*
- *Hinwirkung auf einen bedarfsgerechten Ausbau des Versorgungsangebotes für Langzeitpflegeplätze.*
- *Hinwirkung auf die Vorhaltung bedarfsgerechter ganzjähriger Kurzzeitpflegeplätze sowie Auf- und Ausbau von Tages- und Nachtpflegeplätzen in der Stadt Schopfheim.*

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

-Unterstützung der Initiative für Demenz

-Unterstützung der Betreuungsgruppe Demenz (Sozialstation)

-Angebote des Betreuten Wohnens im Schärers Au

-Kursangebote für pflegende Angehörige: Kineasthetics und häusliche Betreuung in der Altenpflege

Ab dem Jahr 2019/2020 ist geplant:

-ipunkt-beratung mit 0,2 AK ab Juli 2019 und 0,3 AK ab Januar 2020

-Angebote für Tagespflege und ambulantes Wohngruppen durch Mühlehof und Tagespflege des Evangelischen Sozialwerkes Wiesental e.V.

Hinweis: Es sind keine Kurzzeitpflegeplätze vorhanden!

Beratung

11.3.2 Eine Wohnberatung für Senioren soll sicherstellen, dass Senioren auch bei eingeschränkter Mobilität zu Hause bleiben können.

11.3.3 Ausbau von qualifizierten und koordinierten ehrenamtlichen Besuchsdiensten bis zum Jahr 2020 und fachliche Unterstützung bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben.

Für die Umsetzung dieser Ziele sollte sich die Stadt Schopfheim an der bereits bestehenden ehrenamtlichen Wohnberatung des ipunkts der Fritz-Berger-Stiftung finanziell beteiligen oder selbst auf die Einrichtung eines Besuchsdienstes hinwirken.

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Ingangsetzung der Wohnungssicherungsstelle
- Beratung über Investitionskostenzuschuss bei anerkanntem Pflegegrad durch Seniorenbüro

Ab dem Jahr 2019/2020 ist geplant:

- ipunkt-beratung mit 0,2 AK ab Juli 2019 und 0,3 AK ab Januar 2020
- Projekt ‚Sorgende Gemeinde‘ der evangelischen Landeskirche

Unterstützung für besondere Zielgruppen

12.1.2 Die Stadt Schopfheim soll sich zu einer demenzfreundlichen Kommune entwickeln.

12.1.3 Die Stadt Schopfheim soll darauf hinwirken, dass ältere behinderte Menschen und ältere Menschen mit Migrationshintergrund – soweit dies möglich ist – inklusive Hilfs- und Unterstützungsangebote der Altenhilfe in Anspruch nehmen können.

Die Stadt Schopfheim fördert aktuell an dem Angebot Leben mit Demenz im Wiesental. Dennoch sollte die Stadt ein eigenes Konzept entwickeln, was demenziell Erkrankte brauchen, um möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld in Schopfheim wohnen zu bleiben.

Die Stadt Schopfheim soll die Schaffung entsprechender inklusiver Angebote unterstützen.

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

- Unterstützung der Initiative für Demenz
- Unterstützung der Betreuungsgruppe Demenz (Sozialstation)
- Vernetzung des Arbeitskreises für Menschen mit Migrationshintergrund mit dem Seniorenteam und dem Behindertenbeirat.

Ab dem Jahr 2019/2020 ist geplant:

Seniorentag im Mai 2019 vermittelt niederschwellig Zugang zu Akteuren und Informationen

Voraussetzung, dass sich die Stadt Schopfheim in Richtung einer seniorenfreundlichen Stadt weiterentwickelt

13.3.1 Bildung eines Stadtseniorenrats in Schopfheim

In unserer Gemeinde wurde zur Erreichung des Ziels folgendes unternommen:

Der neue Stadtseniorenrat Schopfheim wird Mitglied des Kreissenioresrates

Für die Richtigkeit:

gez.
Dirk Harscher, Bürgermeister

gez.
Jacqueline Dumont